

Jahresbericht der Elektra Arni-Islisberg

Jahresbericht 2007

Der Verbrauch an elektrischer Energie in unseren beiden Dörfern ist im Jahr 2007 um 7.3 % geringer als im Vorjahr (siehe Tabelle 1). Der Grund dafür ist auf den extrem warmen Winter 06/07 zurückzuführen. Die im Netz verlangte und vom AEW verrechnete maximale Leistung konnte dank der eigenen Rundsteueranlage dem Verbrauch entsprechend stabil gehalten werden.

Hydrologisches Jahr	Verbrauch kWh	max. Leistung kW (verrechnet)	Verbrauchszunahme gegenüber Vorjahr
2002/03	7'973'340	1'592.6	+ 4.0 %
2003/04	8'380'670	1'604.4	+ 5.1 %
2004/05	8'364'821	1'606.0	-0.2 %
2005/06	8'830'350	1'590.4	+ 5.6 %
2006/07	8'181'537	1'523.0	- 7.3 %

Tabelle 1: Verbrauchsentwicklung in den letzten Jahren

Strompreise

Nach fünf Jahren kontinuierlicher Strompreissenkung (rund 30%) scheint die Talsohle erreicht zu sein. Im vergangenen Jahr hat die Elektra die Strompreise gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme des Baustroms, unverändert beibehalten, obwohl unser Vorlieferant (AEW) den Rabatt nach dem letzten Geschäftsjahr bereits zum zweiten Mal um rund 3 % reduziert hat. Der Baustrompreis wurde nochmals stark reduziert und so den Marktpreisen in unserer Region angepasst.

Um dem verdichteten Wohnungsbau Rechnung zu tragen, wurden zusätzlich die Anschlussgebühren für Mehrfamilienhäuser wesentlich reduziert.

Die Elektra verfügt zurzeit über genügend finanzielle Reserven, um den Strompreis auf einem tiefen Niveau im Schweizer Durchschnitt zu halten.

Die Ideologie und der Grundgedanke unserer Genossenschaft gelten nicht der Gewinnmaximierung. Die Strompreise werden moderat den Marktverhältnissen angepasst und die Überschüsse direkt unseren Kunden weitergegeben.

Hydrologisches Jahr	durchschnittlicher Verkaufspreis der Elektra Rp./kWh
2002/03	15.4
2003/04	13.7
2004/05	12.3
2005/06	11.9
2006/07	11.7

Tabelle 2: Entwicklung des durchschnittlichen Verkaufspreises Rp./kWh

Die für unsere Kunden günstige Entwicklung zeigt sich anhand der Entwicklung des durchschnittlichen Verkaufspreises. In diesem Verkaufspreis sind auch Grundgebühren berücksichtigt, jedoch nicht die KMU- und Schnellzahler-Rabatte. Der effektive Verkaufspreis dürfte damit noch etwas geringer ausfallen.

Ausblick Strompreisentwicklung

Die Strommarktöffnung steht vor der Tür. Seit Januar 2008 ist das neue Stromversorgungsgesetz in Kraft. Die gesetzlichen Vorgaben lösen eine Reihe von Investitionen in der Rechnungslegung und im administrativen Bereich aus. Die Verwaltungskosten werden dadurch massiv erhöht. Der Energie- und Netznutzungspreis muss voneinander entkoppelt und nach den tatsächlichen Gestehungskosten den Endkunden verrechnet werden. Dafür ist die Führung einer umfassenden Anlagebuchhaltung unabdingbar. All diese zusätzlichen Massnahmen führen mittelfristig zu einer Erhöhung der Strompreise. Die Axpo-Versorgungsenergie liegt heute rund 20 Prozent unter dem Marktpreis. Eine Anpassung Richtung Marktpreis im Laufe der nächsten Jahre ist zu erwarten.

Betrieb

Dank gut und modern ausgebauten, systematisch gewarteten Anlagen und Netze konnten wir unseren Kunden auch im 2007 höchste Versorgungssicherheit gewährleisten. Wir hatten keine nennenswerten Störungen an den eigenen Energieversorgungsanlagen.

Der Energieverbrauch erreichte im Jahr 2007 die Höhe von 8.18 Mio. kWh und lag damit um etwa 7.3 % unter dem Vorjahresstand. Das verrechnete Leistungsmaximum lag bei 1'523.4 kW (1'590.4 kW im Vorjahr), was einer Gebrauchsdauer von 5'371 Stunden entspricht.

Betriebsstörungen

Am 23. Oktober 2007 kam es in beiden Gemeinden um 18.00 Uhr zu einem Stromausfall. Der Grund der Störung war eine Beschädigung eines Mittelspannungskabels durch Grabarbeiten in der Gemeinde Merenschwand. Durch Umschaltungen konnte das AEW die Stromzufuhr nach rund 20 Minuten wieder sicherstellen.

Pikettdienst

Der Pikettdienst ist bei Netzstörungen telefonisch unter der Nummer 056 648 48 00 erreichbar. Die Firma B. Stutz AG, Berikon gewährleistet einen 24-Stunden-Service. Ausserhalb der Bürozeiten kann die Störungsmeldung auf Band gesprochen werden. Dies löst beim Bereitschaftsdienst einen Alarm aus. Der Vorstand bittet um Verständnis, wenn bei einer Vielzahl von Anrufen nicht jeder Einzelne zurückgerufen wird; in diesem Fall kann davon ausgegangen werden, dass der Bereitschaftsdienst mit unserem Vorlieferanten (AEW) und mit dem Vorstand Kontakt aufnimmt, um die Störungsursache einzugrenzen, abzuklären und zu beheben.

Dieser Pikettdienst ist nur zu beanspruchen, falls eine Störung im Netzbereich der Elektra vermutet werden kann. Wenn zu vermuten ist, dass die Störung im Hausinstallationsbereich liegt, muss ein Installateur mit der Störungsbehebung beauftragt werden; Kosten zur Störungsbehebung im Hausinstallationsbereich werden von der Elektra nicht übernommen. Im Zweifelsfalle steht der Pikettdienst beratend zur Seite.

Bautätigkeiten

Gemeinde Arni

Im Gemeindegebiet Arni war im Jahr 2007 eine starke Bautätigkeit zu verzeichnen. An der Hedingerstrasse und an der Zürcherstrasse sind grössere Überbauungen geplant beziehungsweise in Ausführung.

Die zweite Etappe, Obere Weid (vormals Obermattächer) wird fortgesetzt. Das Grundstück wurde verkauft und die folgende Überbauung neu konzipiert. Im Dezember 2007 wurde mit den Tiefbauarbeiten für die Erschliessung begonnen.

Im Gebiet Adlismatt wurde ein neues Quartiergebiet erschlossen. Die elektrische Versorgung wird mit einer neuen Verteilkabine ab der Transformatorenstation Adlismatt sichergestellt.

Gemeinde Islisberg

Am Schrammweg ist ein neues Mehrfamilienhaus im Bau. Die Mittelspannungseinspeisung zur TS Dorf verlief unmittelbar im Grundstück und tangierte den Aushub des Neubaus. Für die Leitung musste auf einer Länge von rund 30 m ein neues Trasse gebaut werden. Einmal mehr erwies sich die Noteinspeisung von Aesch ab dem EKZ-Netz als nützlich. Während der zweitägigen Leitungsumlegung wurde ein Teil von Islisberg ab dieser Leitung versorgt.

Digitalisierung der Werkleitungspläne

Der Auftrag zur Ersterfassung der Werkleitungspläne wurde im Frühjahr 2007 an die Regionalwerke Baden vergeben. Ende Februar 2008 werden die Pläne fertig erstellt und stehen für den Einsatz zur Verfügung. Die elektronische Verwaltung der Werkleitungspläne wird durch die Regionalwerke Baden sichergestellt. Werkleitungserhebungen können via Web-Browser durch autorisierte Personen der Elektra heruntergeladen werden.

Förderung von Naturstrom

Eine Investition in die Zukunft. Wasser, Sonne, Holz, Abfall, Mist: Dank moderner Technologien können heute die vielseitigsten und umweltfreundlichsten Ressourcen für die Stromversorgung genutzt werden. Mit dem Naturstrom kann der Kunde direkten Einfluss auf die Zusammensetzung der Stromquellen nehmen und ihren gesamten Strombedarf aus umweltschonenden und erneuerbaren Energiequellen decken. Je höher der Anteil an erneuerbaren Energien am gesamten Stromverbrauch ist, umso aktiver wird die ökologische Stromproduktion gefördert.

Die Elektra ist Mitglied des Vereins "Aargauer Naturstrom" und bietet zusätzlich auch das Naturstromprogramm von Axpo an. Wir setzen uns zum Ziel, den Einsatz von erneuerbarer Energie in unseren beiden Dörfern zu verstärken und zu fördern.

Neue Homepage der Elektra Arni Islisberg (www.egai.ch)

Seit November präsentiert sich die Elektra auf einer eigenen Homepage. Sie soll als erweiterte Informationsplattform für unsere Kunden dienen. Zurzeit sind zu folgenden Kriterien Informationen abrufbar: News, Naturstrom, Tarife, Reglement, Jahresbericht, Generalversammlung und Organisation. Mitteilungen an die Elektra oder an eines der Vorstandsmitglieder erfolgen direkt über einen Link.

Installationskontrolle

Die Installationskontrolle wird in Arni und Islisberg durch die Firma Wey & Burkard, Elektroberatung, Hermetschwil durchgeführt. Herr Burkard wird jeweils gegen Voranmeldung die periodischen Hausinstallationskontrollen in unserem Versorgungsgebiet vornehmen. Entgegen der Niederspannungsinstallationsverordnung übernimmt die Elektra die Kosten der ersten Kontrolle, da dies der Sicherheit dient und die Elektra die werkseigene Überprüfung damit verbinden kann.

Einem Hauseigentümer in unserem Versorgungsgebiet steht es jedoch frei, einen selbst gewählten Kontrolleur auf eigene Kosten zu beauftragen und den Kontrollbericht der Elektra zuzustellen.

Beitritt Energiepool Freiamt

Im Energiepool Freiamt sind 28 kleine und mittlere Energieversorgungsunternehmen (EVU) angegliedert. Der Energiepool Freiamt ist eine Interessensgemeinschaft und verfolgt gemeinsame Ziele. Mit der Strommarktliberalisierung sind viele neue Aufgaben für die Netzbetreiber zu lösen, so auch für die Elektra. Das neue Marktmodell für die elektrische Energie ist so umfassend und aufwändig, dass ein isolierter Alleingang eines kleinen EVU nur mit einem enormen Aufwand und Kosten bewältigt werden kann. Eine gegenseitige Unterstützung und Information in technischen, administrativen und kommerziellen Angelegenheiten ist von entscheidender Bedeutung für das Fortbestehen eines kleinen EVU. Aus diesen Gründen hat die Elektra Arni-Islisberg den Beitritt in den Energiepool Freiamt beantragt.

Personelles

Walter Kaiser, Präsident bis 31.3.07, hat auf die Generalversammlung 2007 seinen Rücktritt aus der Verwaltung erklärt. Albert Stutz, Islisberg, wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Marius Stutz, Islisberg, wurde als neues Mitglied in die Verwaltung gewählt.

Alois Stutz, Islisberg, ist nach seiner über 40-jährigen Tätigkeit als Zählerableser auf den 31. Dezember 2007 in den Ruhestand getreten. Frau Trix Gertsch, Arni, konnte als neue Zählerableserin für die Gemeinde Arni gewonnen werden.

Hinweis:

Telefonnummer für Pikettdienst: **056 648 48 00**

14. Februar 2008

Der Vorstand

Adressen:

Verwaltung:

Albert Stutz, Arnistr. 10, 8905 Islisberg

Josef Stutz, Oberdorfstrasse 11, 8905 Islisberg

Peter Marending, Alte Lunkhoferstrasse 6, 8905 Arni

Hans Stamm, Schmittenbaumgarten 33, 8917 Oberlunkhofen

Marius Stutz, Hausmattstr. 14, 8905 Islisberg

Präsident

Vizepräsident

Aktuar

Betrieb

Betrieb

Verwaltungsangestellte:

Doris Zumsteg, Chäl mattstrasse 6, 8905 Arni

Administration